**Joachim Starbatty (ECR).** – Frau Präsidentin! Der frühere deutsche Bundespräsident Horst Köhler hat die Ursache für die jüngste Weltfinanzkrise im *underpricing of risk* gesehen. Regierungen und Banken, gerade in der südlichen Peripherie der Eurozone, sind zu hohe Risiken eingegangen, weil die Realzinsen von 2002 bis 2007 dort negativ waren. Als die Zinsen wieder stiegen, waren diese Staaten überschuldet. Zugleich waren deren Banken notleidend geworden. Ein Teufelskreis! Einen Weg aus diesem Teufelskreis zeigt die Deutsche Bundesbank.

Der Ankauf von Staatsanleihen ist nicht risikolos, daher sollten solche Anleihen mit Eigenkapital unterlegt werden. Dann müssen die Staaten aber höhere Zinsen zahlen, um den Risikozuschlag auszugleichen. Das lehnen sie ab. Also gibt es weiterhin ein *underpricing of risk*.

Es kommt der Tag, an dem der Teufelskreis überschuldeter Staaten und notleidender Banken Wirklichkeit wird und die Währungsunion in den Abgrund zieht. Ich weiß, dass man Kassandras Warnungen in den Wind schlägt, aber leider behält sie Recht.